WISSENSCHAFT W&K KUNST

EINE KOOPERATION VON

UNI MOZART SALZBURG

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

Der Tod und das Mädchen

Öffentliche Ringvorlesung, Sommersemester 2021 – online via Webex
10. März bis 30. Juni 2021, jeweils am Mittwoch 17^{15} bis 18^{45} Uhr
Die Zugangsdaten für Webex finden Sie auf
https://w-k.sbg.ac.at/figurationen-des-uebergangs und auf Blackboard

Der Tod und das Mädchen

online via Webex, 10. März bis 30. Juni 2021, jeweils am Mittwoch 17^{15} bis 18^{45} Uhr
Die Zugangsdaten für Webex finden Sie auf
https://w-k.sbg.ac.at/figurationen-des-uebergangs und auf Blackboard

10 MÄR **Peter Deutschmann / Manfred Kern**
Einführung

17 MÄR **Peter Kuon**
„Le belle membra […] che so' 'n terra sparte":
Beatrice, Laura und ihre toten Körper

24 MÄR **Alexander Sokolicek**
Eine kleine Klassische Archäologie des Vergänglichen

14 APR **Stefanie Knöll (Coburg)**
Tod und Mädchen: Ein Motiv in der Kunst
der Frühen Neuzeit

21 APR **Dorothea Weber**
Das Mädchen im Hades: Ein Motiv des antiken Mythos

28 APR **Martina Werner (Wien)**
Genus, Semantik und Geschlecht. Was 'Mädchen' und 'Tod'
mit dem grammatischen Geschlecht (nicht) zu tun haben

5 MAI **Manfred Kern**
Das poetische Phantasma vom Tod (und) der jungen Frau

12 MAI **Sarah-Lena Eitrich und Wojciech Latocha (Gesang), Klaus Eibensteiner (Klavier)**
Gesprächskonzert „Der Tod und das Mädchen“
(Schubert, Brahms, Mussorgsky)

19 MAI **Andrea Lindmayr-Brandl**
Franz Schuberts „Der Tod und das Mädchen“

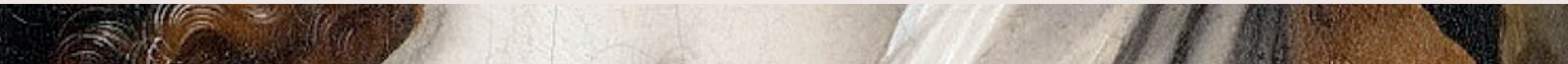
26 MAI **Peter Deutschmann**
[sic:] Die Tod, die leben lässt: Gor’kij, Gott und Stalin

2 JUN **Uta Degner**
Untote Mädchen. Elfriede Jelineks „Prinzessinnendramen“

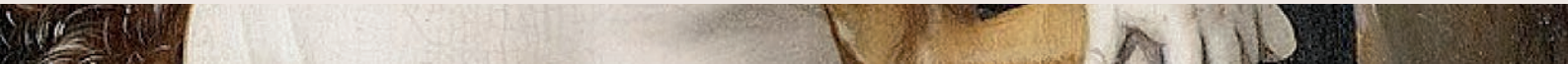
9 JUN **Matthias Weiß**
Der Tod *als* Mädchen?
Madonnas „What It Feels Like For A Girl“
(2001, Regie: Guy Ritchie)

16 JUN **Daniela Hammer-Tugendhat (Wien)**
Zur Un/Darstellbarkeit des Todes

23 JUN **Ralph Poole**
Vampir-Affekte: Nekromantisches Kindbegehren in der Southern Gothic Literatur von Poe bis „True Blood“



Der Tod und das Mädchen

Das Motiv „Tod und Mädchen“ und dessen unterschiedliche Behandlungen in der Bildenden Kunst, in der Musik und Literatur tangieren die großen existenziellen Fragen von Leben und Tod, Blüte und Verfall, Angst und Hoffnung und laden zu kulturwissenschaftlichen Befragungen ein:
So ist neben den sich hier artikulierenden Gender-Hierarchien etwa die Geschichtlichkeit von personifizierenden Darstellungen des Todes zu beleuchten. Die morbide Erotik im Verhältnis von Tod und Mädchen, welche zahllose bildnerische Darstellungen – darunter auch viele popkulturelle – andeuten, geht mit Fragen von kulturbedingten Konzeptionen von Geschlecht und Tod einher. Haben unterschiedliche Konzeptualisierungen des Todes Auswirkungen auf die Verbreitung des Motivs, verkörpert das Mädchen immer das bedrohte „blühende Leben“ oder gibt es dazu „queer“ liegende Darstellungen? Sind vor dem Todesthema alle Künste gleich oder haben die verschiedenen Kunstgattungen unterschiedliche Affinitäten zum Tod? Kann für das Motiv „Tod und Mädchen“ genauso wie für andere eine Bewegung zwischen hochkulturellen und populären oder zwischen ästhetisch überzeugenden und banalen künstlerischen Thematisierungen gefunden werden?

Konzeption, LV-Leitung: Peter Deutschmann, Manfred Kern
Information: Silvia Amberger / Tel.: +43 662 8044 2377 / silvia.amberger@sbg.ac.at / w-k.sbg.ac.at/figurationen-des-uebergangs
Bildnachweis: Bildnachweis: Hans Baldung Grien, Der Tod und die Frau, 1518/20, Kunstmuseum Basel, Quelle: Wikipedia (gemeinfrei)
Studierende können in PlusOnline bzw. MozOnline die Ringvorlesung unter der LV-Nr. 901.343 belegen.